

Educational Innovation Lab

EIL4MINT



Faszination Biene | Bienenlehrpfad

Kompetenzmodell

Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at
Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.



Kommentar zum Kompetenzmodell in GECKO:

Das Kompetenzmodell zum Projekt „Bienenlehrpfad“ beinhaltet folgende Kompetenzen für Pädagog*innen:

(1271) Die Lehrpersonen sind über das Workshop-Angebot der City Imker informiert und können dieses gezielt für Ihren Unterricht nutzen.

Folgende Kompetenzen sind für Schüler*innen vorgesehen:

(1270) Die Lernenden können die Arbeit des Imkers/der Imkerin im Laufe eines Bienenjahrs nachvollziehen.

(6121) Die Lernenden kennen die wichtigsten Fakten über das Lebewesen Biene und ihre Stellung im Bienenvolk.

(6122) Die Lernenden erkennen, dass der Schutz von Bestäubungsinsekten einen wichtigen Baustein für ein nachhaltiges Ökosystem darstellen.

Durch die Abhängigkeiten ergibt sich dabei folgende Darstellung:

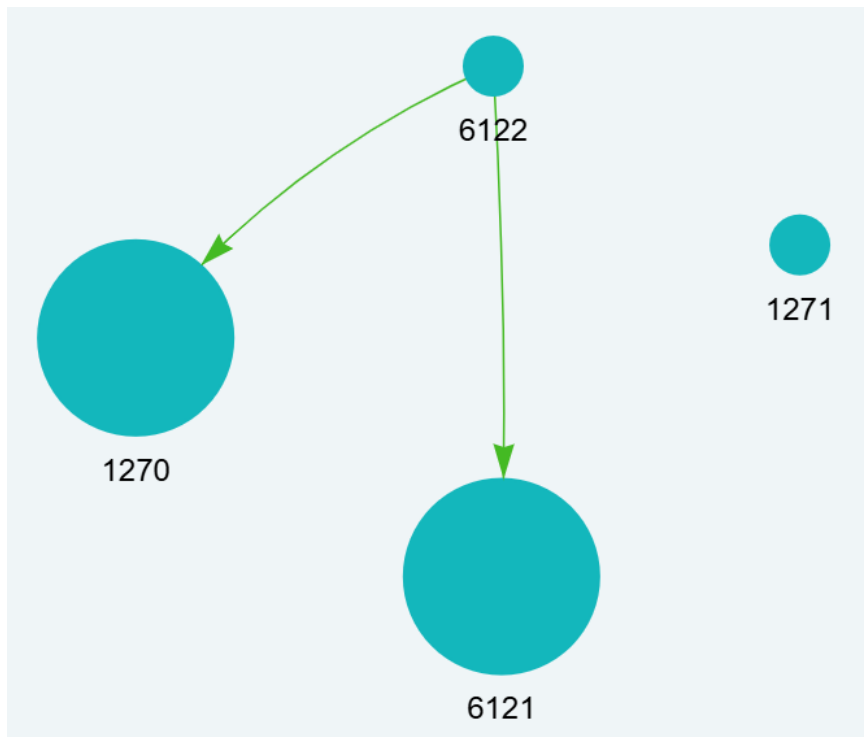


Abbildung 1: Kompetenzmodell zum Projekt Bienenlehrpfad

Die Kompetenz für die teilnehmenden Lehrpersonen (1272) steht, wie in Abbildung 1 zu sehen, für sich alleine und zeigt keine Abhängigkeiten zu anderen Kompetenzen. Sie befasst sich mit dem Wissen um das Angebot der City-Imker. Dies ist direkt mit dem Projekt verbunden und durchaus als sinnvoll zu sehen.

Für die teilnehmenden Schüler*innen wurden 3 Kompetenzen definiert. Ausgegangen wird dabei vom Wissen über den Imkerberuf (1270) und den grundlegenden Fakten über die Bienen selbst (6121). Diese beiden Kompetenzen werden durch die Kompetenz (6122) erweitert, die sich mit dem Zusammenhang der Bienen mit dem Ökosystem befasst. Hier zeigt sich ein relativ kleines Modell, dass einerseits das Ausmaß des eher kleinen Projekts widerspiegeln und andererseits relativ generelle Kompetenzen beinhaltet. Für alle 3 Kompetenzen könnten mehrere detaillierte Teilkompetenzen gefunden werden.

In Abbildung 2 ist zu sehen, dass keine der Kompetenzen als Teilkompetenzen definiert wurde. Alle hängen von dem Gesamtknoten des Projekts (1269) ab (siehe blaue Pfeile) und zeigen, dass es keinerlei Hierarchie zwischen den Kompetenzen gibt.

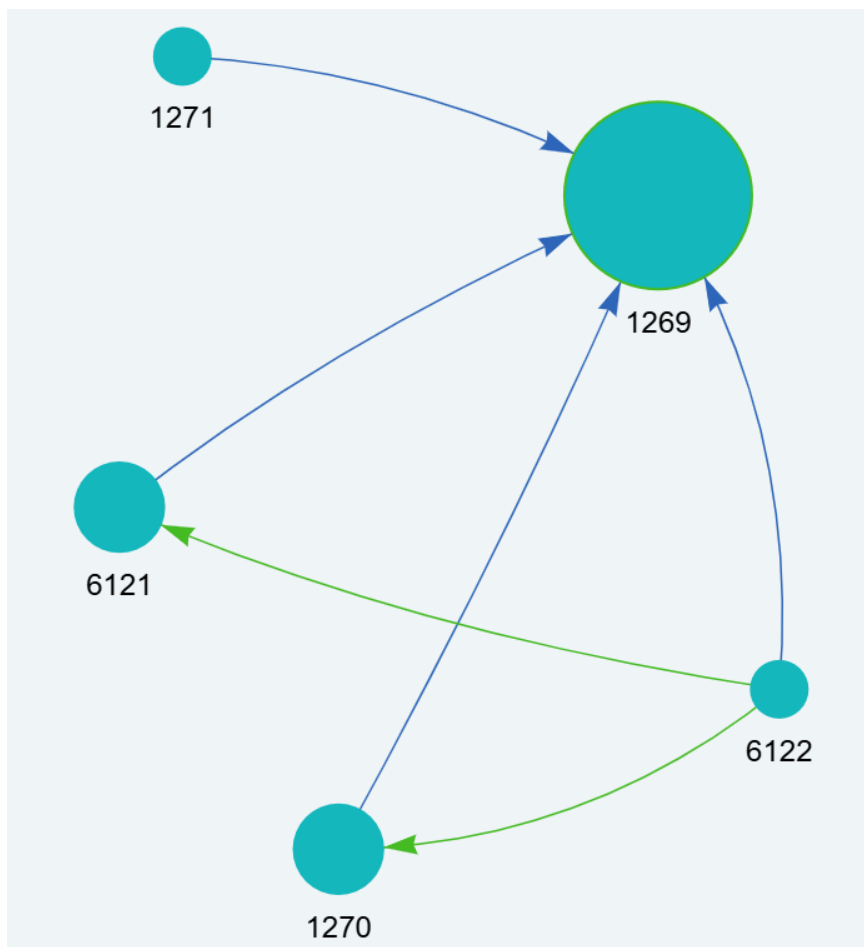


Abbildung 2: Kompetenzmodell inklusive Gesamtknoten (1269) und Teilkompetenz-Abhängigkeiten (blaue Pfeile)